

# Neubau des Skylink - Ziele und Flächenplanung der Austrian Airlines Group

Karl FRIEDL

(Mag. Karl FRIEDL, Bene Consulting GmbH, Plenkerstraße 14, 3340 Waidhofen/Ybbs, office@beneconsulting.com)

## 1 AUSGANGSSITUATION FLUGHAFEN WIEN-SCHWECHAT

Der Flughafen Wien-Schwechat, international auch Vienna International Airport genannt, ist der größte und wichtigste österreichische Flughafen. Er liegt ca. 18 Kilometer südöstlich des Stadtzentrums von Wien in Schwechat in Niederösterreich und ist der Heimatflughafen der Fluglinie Austrian.

Der Flughafen wurde 1938 als Militärflugplatz Luftwagengstützpunkt „Schwechat – Ost“/„Heidfeld“ gebaut.

1954 wurde die Betriebsgesellschaft gegründet und übernahm die Rolle des ehemaligen Flugplatzes Wien-Aspern. Die damalige einzige Start- und Landebahn wurde im Jahr 1959 auf 3.000 Meter verlängert. 1960 wurde ein neues Abfertigungsgebäude errichtet.

Schon in der Zeit vor der Öffnung des Eisernen Vorhanges war auf Grund der österreichischen Neutralität der Flughafen ein Verbindungsglied nach Osteuropa. Seit der EU-Osterweiterung steigen nicht nur die Passagierzahlen, sondern auch die Frachtmengen enorm an, da der Flughafen logistisches Zentrum vieler Firmen wurde, die von hier aus den gesamten europäischen Raum bedienen. Der Flughafen entwickelt sich jetzt auch zunehmend zu einer Langstreckendrehscheibe.

Flughafen Wien, Terminal 1



Flughafen Wien, Terminal 2



Graph 1: [Flughafen Wien Terminal 1 und Terminal 1]

## 2 AUSTRIAN AIRLINES – ZIELSETZUNGEN AM HEIMATFLUGHAFEN

Die Austrian Airlines arbeitet bereits seit acht Jahren intensiv an der Optimierung ihrer Strukturen am Flughafen.

Ausgangspunkt war die Entwicklung eines neuen Masterplans, welcher auch die Verlegung der Unternehmenskonzernzentrale von Oberlaa näher zum Kerngeschäft nach Schwechat vorsah.

Seit August 2007 ist die Austrian Airlines nun in ihrer neuen Konzernzentrale am Flughafen Wien, direkt am Austrian Drehkreuz – und damit näher beim Kunden. Die wesentlichen Unternehmensbereiche der Luftlinien Austrian, Tyrolean und Lauda Air wurden hier zusammengeführt. Bene Consulting, ein auf Organisations- und Funktionsplanung spezialisierter Bauherrenberater unterstützte die Austrian Airlines bereits in der Entwicklung des Masterplans und im Weiteren in den wesentlichen infrastrukturellen Schlüsselprojekten. Diese Zusammenarbeit erreichte mit der Fertigstellung des neuen Firmengebäudes im August 2007 einen ersten Meilenstein.

Mag. Alfred Ötsch, CEO der Austrian Airlines Group erläutert in seiner Ansprache bei Einzug: “Unsere neuen Konzernzentrale schafft für unsere Mitarbeiter ein helles, modernes und freundliches Arbeitsklima. Näher beim Kunden und näher beim Kerngeschäft war dabei ein wesentliches Anliegen. Bene Consulting war dabei ein wichtiger Partner.“

2006 wurde auf dem Gelände des Flughafens auch ein Trainingscenter der deutschen Lufthansa für Piloten errichtet. Die Piloten der Austrian Airlines, die bis dahin ihre Trainings im Ausland absolvieren mussten, können dieses Center ebenfalls mitbenutzen.

Darüber hinaus entwickeln die Austrian ein eigenes Schulungs- und Trainingsgebäude für das fliegende Personal, in welchem auch Trainings für andere Luftfahrtlinien angeboten werden.

### 3 TERMINALERWEITERUNG NORD-OST SKYLINK

Die Terminalerweiterung Skylink ist für die Austrian Airlines zur Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Passagierabfertigung und zur Sicherung des internationalen Qualitätsniveaus sowie der behördlichen Auflagen zur Trennung des "Schengen-" und "Non-Schengen-Betriebs" essenziell erforderlich.

Die Austrian Airlines Group steht in diesem Zusammenhang für:

- Höchste Qualität
- Wichtigster Carrier im europäischen Zentral- und Osteuropaverkehr sowie im mittleren Osten
- Zufriedene, hochmotivierte Mitarbeiter



Graph 2: [Austrian 1]

Mit dieser Zielsetzung haben die Austrian Airlines auch im internationalen Ranking Spitzenplätze bei Qualität und Kundenzufriedenheit erreicht:

- Pünktlichkeit und Qualität (Business Traveller Award) im europäischen Spitzenfeld
- Nummer 1 bei „Pünktlichkeit von Langstreckenflügen“
- Nummer 3 bei „Pünktlichkeit von Kurz- und Mittelstreckenflügen“ (Wichtigkeit bei Transitpassagieren)
- Nummer 1 bei „Essen und Trinken“
- Nummer 2 bei „Beste Airline Europas“
- Nummer 2 bei „Bestes Bodenpersonal“



Graph 3: [Austrian 2]

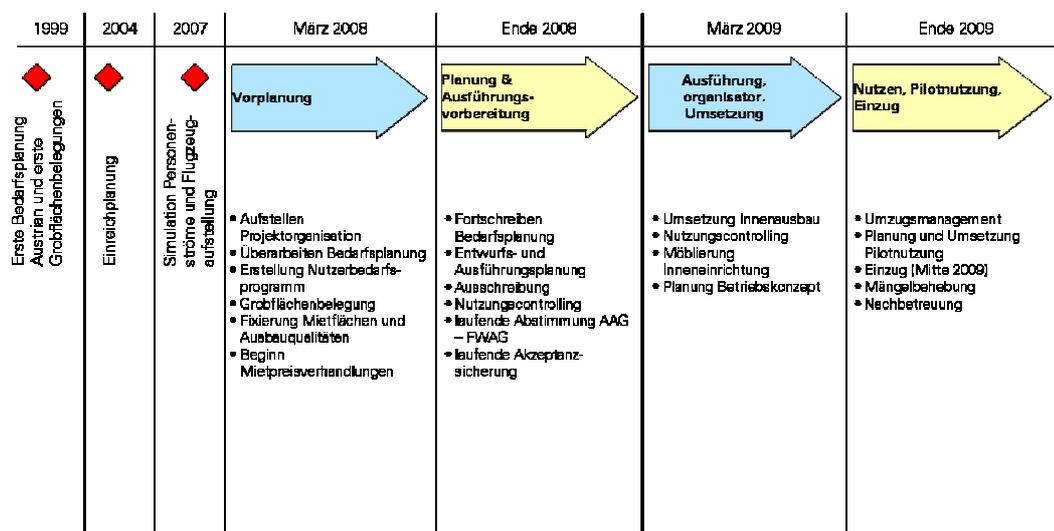
Mit den neuen Skylinkflächen erwarten die Austrian Airlines nicht nur eine quantitative und sicherheitstechnische Optimierung ihrer Flugverkehrsabwicklung sondern verbinden diese auch mit Chancen ihres eigenen Selbstverständnisses.

- Qualität -> Loungen mit höchstem Ausstattungsstandard und Designanspruch
- Pünktlichkeit -> Optimierte Verkehrsflüsse für Abfertigung und Transit
- Service -> Bestmögliche Kundenbetreuung / personal Assistance
- Mitarbeiterzufriedenheit -> Optimales Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter

### 4 AUSTRIAN AIRLINES – BEDARFS- UND FLÄCHENPLANUNG IM SKYLINK

Mit dem Projektmanagement der Bedarfs- und Flächenplanung und der innenarchitektonischen Umsetzung der Austrian Flächen im Skylink wurde die Bene Consulting beauftragt.

Nachfolgende Darstellung zeigt den Gesamtprozess der Vorgehensweise:



Graph 4: [Gesamtprozess]

In Summe werden die Austrian Airlines ca. 7.300 m<sup>2</sup> der neu errichteten Skylinkflächen anmieten und für ihre Bedürfnisse adaptieren.

Es sind dies Flächen für allgemeine Büro- und Aufenthaltsbereiche Station Wien, Loungen für

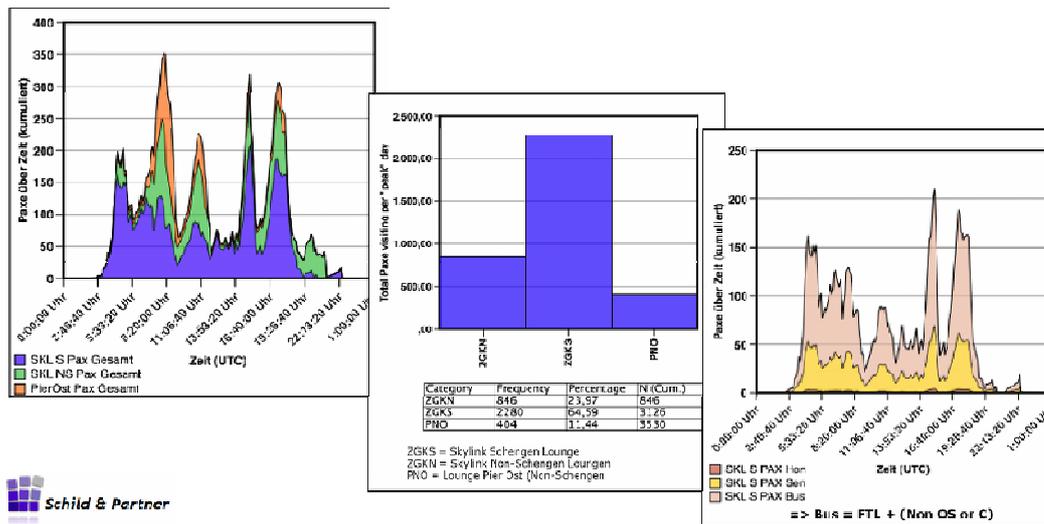
- HON
- Senator
- Business-Passagiere
- Einsatzleistung Technik und Flugvorfeld
- Abfertigung Passagiere, Flugvorfeld „Ramp Service“
- Lost and Found
- Ticketschalter
- Serviceschalter und
- Facility Center

#### 4.1 Bedarfsplanung

In einem ersten Schritt wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Schild & Partner eine quantitative Analyse sowie deren erwartete Fortschreibung in die Zukunft erarbeitet. Personenverkehrsströme, Loungenauslastung sowie Flugzeugaufstellung waren Inhalt dieser Überlegungen.

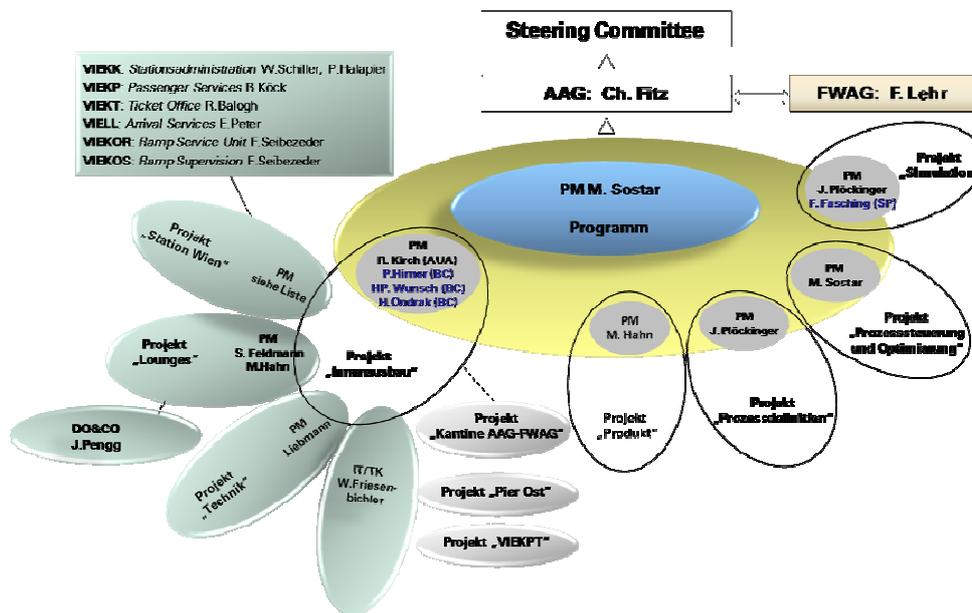
In enger Zusammenarbeit mit den operativ Verantwortlichen wurde ein detailliertes Struktur- und Bedarfsprogramm entwickelt und mit den Möglichkeiten des bereits projektierten Skylinks abgestimmt.

In enger Zusammenarbeit mit den Planungsverantwortlichen des Flughafens wurde das Passagierflusskonzept, welches auf der strikten Trennung von abfliegenden und ankommenden Passagieren basiert, erarbeitet. Die Teilung zwischen Land- und Luftseite erfolgt an den zentralen Sicherheitskontrollen, unmittelbar nach dem Check-in auf Ebene 1. An diesem zentralen Punkt befinden sich auch Sicherheitskontrollen sowie Shops und Gastronomie. Die klare Zuordnung der Passagierströme auf die verschiedenen Ebenen vermeidet eine Vermischung von ankommenden und abfliegenden Passagieren.

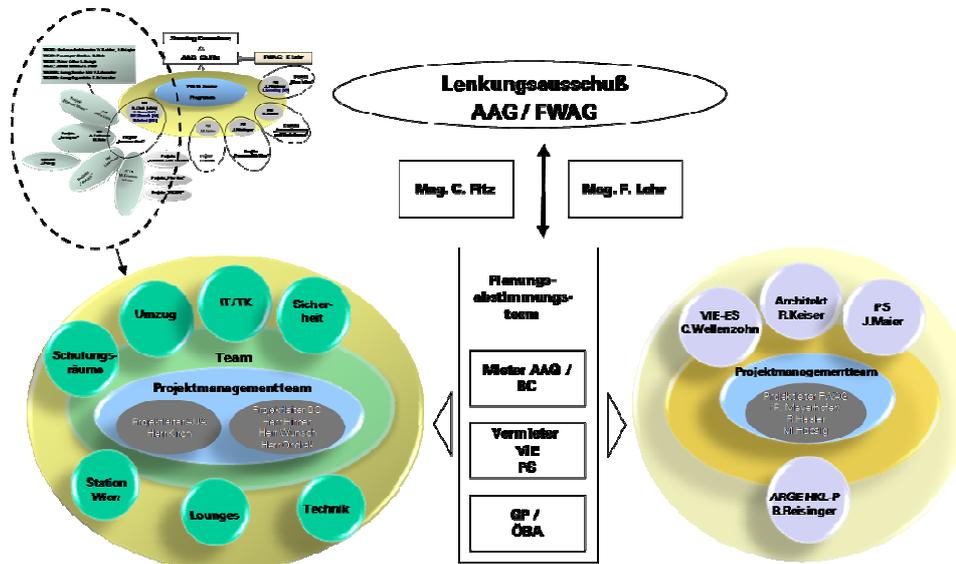


Schild & Partner

Graph 5: [Betriebsimulation]



Graph 6: [Projektorganisation - AAG]



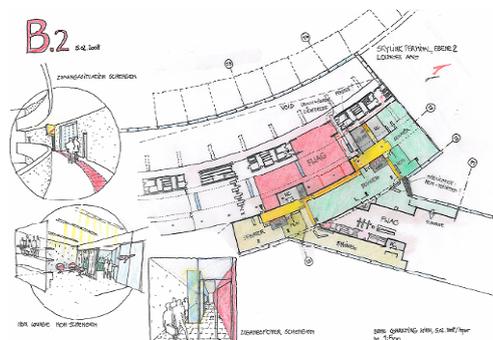
Graph 7: [Projektorganisation - FWAG]

## 4.2 Umsetzungsphase

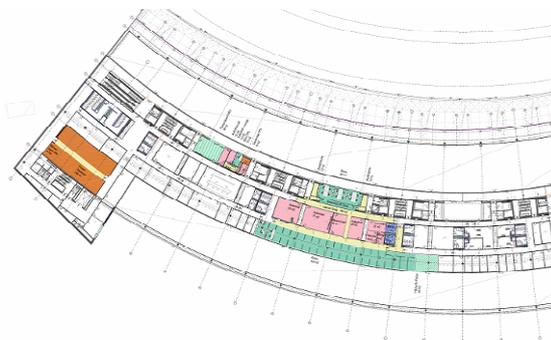
Aktuell befindet sich das Projekt in der Phase der Planung und Ausführungsvorbereitungsphase in welcher eine enge Zusammenarbeit mit dem Flughafen ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist.

In der aktuellen Planung sind alle Flächen festgelegt, die Entwurfs- und Ausführungsplanung läuft und die Umsetzung wird seitens des Flughafen baulich bereits realisiert.

### Lounge

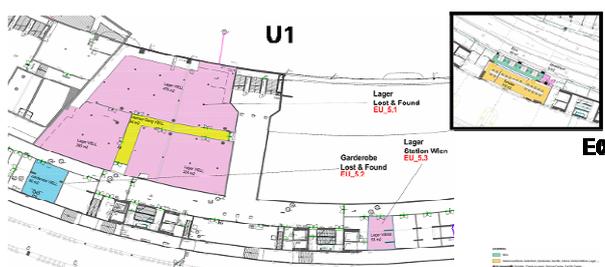


### Station Wien



Graph 8: [Vorplanung Lounge und Station Wien]

### Lost & Found, Lager



### Technik



Graph 9: [Vorplanung Lost & Found, Lager und Technik]

## 5 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Der Bau eines weiteren Terminals Skylink stellt für die Austrian Airlines eine längst fällige Grundlage für eine Realisierbarkeit des eigenen Selbstverständnisses am Heimatflughafen Vienna International Airport dar.

Mit der Inbetriebnahme werden sich die Zielsetzungen und Dienstleistungsqualitäten in den Austrian Flächen im Skylink baulich manifestieren und damit das Qualitäts- und Serviceempfinden und die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden noch weiter unterstützen.

### Terminalerweiterung Nord-Ost Skylink



Graph 10: [Terminalerweiterung Nord-Ost Skylink]